

Lost memories - you saved my heart

sasu x naru

Von abgemeldet

Kapitel 8: Magic Moment

Heyy^^

Nach einer (deutlich kürzeren) Wartepause geht's nun wieder weiter und ihr erfahrt, was mit Sasuke passiert... Deshalb laß ich jetzt nicht lange, sondern wünsche euch viel Spass!

Keuchend und vom plötzlich einsetzenden Regen völlig durchnässt hetzten die 3 Jōnin auf Konoha zu. Naruto hatte ihnen keine Pause gegönnt, und so hatten sie den Rückweg in Rekordzeit geschafft. Weder Kiba noch Hinata verstanden Narutos plötzliche Sorge, doch sie vertrauten auf ihn und hielten ihn nicht auf. Die drei stürzten, immer noch tropfend und zitternd vor Kälte, ins Tsunades Büro. Diese sah sie erstaunt an.

„Ihr seid zurück? Schon?“

„Ja- es waren nicht die Akatsukis, die Kinder sind gerettet. Sie kriegen den Bericht morgen.“

Tsunade nickte.

„Gut, dass ihr zurück seid. Ich...“

Zögernd hielt Tsunade inne. Naruto hatte eine lange Reise hinter sich und war sichtlich erschöpft. Wenn sie ihn jetzt gleich damit konfrontierte würde er womöglich... Andererseits würde er es ihr niemals verzeihen, wenn sie jetzt schwieg. Entschieden sagte sie:

„Ihr kommt zur rechten Zeit. Sasuke ist verschwunden.“

Aufmerksam beobachtete sie Narutos Gesichtsausdruck. Dieser hatte die Augen weit aufgerissen, starrte sie an, ohne sie zu sehen. Langsam ballte er seine Hand zur Faust, doch seine Stimme klang ohnmächtig vor Angst.

„Nein...bitte nicht.“

Ohne ein weiteres Wort drehte er sich um und stürmte davon.

„Naruto!“

Hinata wirbelte herum, wollte ihm hinterher, doch Tsunades Stimme hielt sie auf.

„Warte. Hör mir erst zu.“

Langsam drehte Hinata sich wieder zur Hokage um, und auch Kiba wandte seine Aufmerksamkeit wieder der Hokage zu.

„Sakura äußerte vor ein paar Stunden mir gegenüber ihre Bedenken, ob Sasuke nicht nach wie vor gefährlich für Konoha und vor allem für Naruto sein könnte. Obwohl ich ihre Bedenken nicht teilte, hat sich die Lage doch geändert. Sasuke ist verschwunden, und es fanden sich keinerlei Spuren eines Kampfes. Daher müssen wir annehmen, dass er freiwillig ging. Es könnte gut sein, dass seine Erinnerung zurückgekehrt ist...und er uns zum 2. Mal verraten hat.“

Es herrschte eine Totenstille im Raum. Beide starrten die Hokage an. Hinata regte sich zuerst wieder.

„Aber dann muss ich Naruto helfen! Er ist in Gefahr!“

Tsunade nickte.

„Ich werde die Anbu rufen. Sie sollen euch begleiten. Sasuke darf nicht noch einmal entkommen.“

Hinata nickte entschlossen. Sie würde ihren geliebten Naruto retten.

„Tun Sie das nicht.“

Beide Frauen sahen erstaunt zu Kiba hin. Auch er hatte die Hände zu Fäusten geballt, biss sich sogar auf die Lippe. Doch ein Blick war fest und entschlossen auf Tsunade gerichtet.

„Haben sie vergessen in welcher Verfassung Sasuke war, als wir ihn fanden? Außerdem- Orochimaru ist tot. Ganz gleich wie, zu ihm kann Sasuke nicht gehen. Und ich bezweifele auch, dass er das will.“

„Kiba...“

„Haben Sie sich noch nicht überlegt, dass es eine andere Möglichkeit für sein Verschwinden geben könnte? Vielleicht hat er Sakuras «Bedenken» ja auch mitbekommen. Was würden Sie tun, wenn Sie zufällig erfahren würden, dass Sie den wichtigsten Menschen in ihrem Leben umbringen wollten?“

Nun wandte er sich zu Hinata um, sah ihr direkt in die Augen.

„Außerdem... sollten wir Naruto vertrauen. Er wird damit schon fertig werden.“

Beide waren von Kibas Aussage so überrascht, dass sie kein Wort hervorbrachten. Doch schließlich nickte Tsunade.

„Also gut. Ich werde die Anbu auf ihren Posten belassen. Und sollte deine Vermutung war sein, Kiba, so hoffe ich nur, dass Naruto ihn rechtzeitig findet.“

Zitternd ließ er sich unter einem Baumstamm nieder. Er war vollkommen durchnässt, doch das spürte er gar nicht.

Naruto... ich verstehe nicht, warum du all das für mich getan hast, wenn ich dich umbringen wollte. Ich war ein Monster... ich bin sicherlich immer noch eins. Aber hab keine Angst, Naruto... ich werde dir nie wieder etwas antun. Ich werde für meine Taten büßen, das schwöre ich dir.

Langsam zog Sasuke ein Kunai aus seiner Hosentasche und starrte auf das schwarze Metall in seiner Hand. Die Regentropfen liefen über die Klinge, glänzten wie Diamanten. Immer noch zitternd hob Sasuke das Kunai und setzte es sich an die Brust.

Naruto... es tut mir leid, was ich dir angetan habe... aber nun ist es vorbei.

Er setzte die Spitze des Kunai an seine Brust, genau über sein Herz. Schloss die Augen...

Leb wohl...

„Sasuke!!! NICHT!“

Erschrocken riss er die Augen wieder auf. Da stand Naruto, seine Kleidung klebte wie eine zweite Haut an ihm, seine Haare fielen ihm bis über die Augen. Er stützte sich an einem Baumstamm ab, keuchte immer noch schwer. Doch seine Augen waren voller Entschlossenheit und ...Angst, geradewegs auf Sasuke gerichtet. Von diesem seltsamen Blick gefangen genommen, starrte Sasuke ihn erstmal eine Weile an, bevor er realisierte, dass Naruto zu ihm sprach.

„Sasuke...bitte leg das Messer weg. Ich weiß nicht, warum du dir etwas antun willst, aber es gibt sicher eine Lösung... Bitte tu das nicht.“

Sasuke schüttelte den Kopf, leise antwortete er.

„Ich kann nicht mehr weiterleben... wenn du mich hasst, dann-„
„Aber ich hasse dich doch nicht! Sasuke!“

Zögernd sah Sasuke zu ihm auf.

„Aber ich hab versucht dich umzubringen, ich hab euch verraten, ich habe dich verraten, ich bin ein Monster!“

Wieder setzte er das Messer an, holte aus um zuzuschlagen. Doch wieder stoppte ihn Narutos Stimme.

„Sasuke! Hör mir zu... dass du dich gerade dann an diese Dinge erinnert hast, wo ich nicht bei dir sein konnte, tut mir leid. Aber... es hätte nichts geändert. Ich hasse dich nicht. Ich könnte dich niemals hassen, Sasuke.“

„Aber... ich wollte dich töten...“

„Doch du warst auch der Erste, der mich anerkannt hat. Du hast dein Leben einst für mich aufs Spiel gesetzt... du warst auf deine Weise immer da, wenn ich dich gebraucht habe... und deswegen könnte ich dich nicht hassen, egal was du auch tust. Ich wünschte, du könntest dich auch an diese Zeiten erinnern...“

„Naruto...“

Ein unglaubliches Gefühl von Wärme durchfuhr Sasukes Körper.

Naruto hasste ihn nicht...

Langsam ließ er das Kunai sinken. Und ritzte dabei seine Brust. Er riss die Augen auf. Wieder wurde er von Dunkelheit umhüllt.

Padamm

Sasuke keuchte auf. Kabuto hatte ihn mit voller Wucht in einen dunklen Raum gestoßen und er war gegen die Wand geknallt. Bevor er sich jedoch aufrappeln konnte, stand Kabuto auch schon über ihm, packte seine Haare und zog ihn hoch. Dann lächelte er kurz und gehässig und schlug ihm hart in den Magen. Es wurde dunkel um ihn.

Sasuke stöhnte.

Was war passiert? Er hielt sich den pochenden Kopf.

Aber was? Moment mal!

Er ruckte mit den Armen.

Er war gefesselt! Was sollte das?

In dem Augenblick öffnete sich eine schmale Tür und Orochimaru trat ein. Ein süffisantes Lächeln umspielte seine Lippen.

„Ah...Sasuke. Wie ich sehe hast du es dir schon bequem gemacht in deinem neuen Zuhause.“

„Orochimaru! Was hat das hier zu bedeuten?“

Das Lächeln wurde breiter.

„Hast du wirklich geglaubt, dass ich dir helfen würde? Nein, Sasuke, mich interessiert deine lächerliche Rache nicht. Das einzige, was mich interessiert bist DU.“

Sasuke wollte sich auf ihn stürzen, doch die Ketten an seinen Handgelenken rissen ihn

zurück.

„Du elender...!“

„Was? Was denn, Sasuke?“

Orochimaru kam näher. Sasuke wich an die Wand zurück.

„Was hast du vor?“

Wieder huschte ein fieses Grinsen über das schlangenartige Gesicht. Er beugte sich über Sasuke.

„Ich werde testen, wie viel der Körper aushält, den ich zu meinem auserkoren habe.“

„Was...?“

Orochimaru hielt plötzlich ein Kunai in der Hand. Doch noch während er Sasuke damit die Brust verletzte, senkte er seine Hand in Sasukes Hose.

Sasuke fiel keuchend vornüber.

Was tat Orochimaru da?

Was...?

Nein...Nein... NEIIIN

Ah! Sasuke hielt sich keuchend den Kopf. Langsam nahm er seine Umgebung wieder war, auch Naruto, der jetzt besorgt über ihm stand.

„Sasuke? Was hast du?“

Sasuke begann zu zittern. Mit dieser einen waren die Erinnerungen an all die Jahre in Orochimarus Keller wiedergekehrt.

Plötzlich kam er sich schmutzig vor.

Benutzt.

Ausgeraubt.

Zitternd sah er zu Naruto hoch. Dieser sah ihn immer noch besorgt an, achtete jedoch nach wie vor sorgsam darauf, dass sie einander nicht berührten. Doch Sasuke ertrug die Kälte der Einsamkeit nicht mehr. Er begann zu weinen, hemmungslos zu weinen.

Tränen und Regen vermischten sich und liefen über Sasukes blasse Wangen. Naruto spürte, dass etwas in ihm gebrochen war. Er musste sich an irgendetwas erinnert haben, das mit ihm passiert war. Wenn er nur wüsste, was es war... hoffentlich nichts Schlimmes. Allerdings, so wie Sasuke weinte...

Zögernd ging er vor ihm in die Hocke.

„Sasuke...“

Dieser sah, immer noch schluchzend, zu ihm auf. In diesem Augenblick sah er aus wie der 6-Jährige Junge, den er einst immer im Geheimen beobachtet hatte. Naruto musste sich wirklich beherrschen, um ihn nicht zu umarmen. Doch dann hörte er

Sasukes Stimme, leise und angsterfüllt. Sie erzählte ihm, was geschehen war. Alles. Von Anfang an, jedes Detail, jede abartige Quälerei...

Je mehr Sasuke erzählte, umso sicherer wurde seine Stimme. Als er geendet hatte, sah er Naruto in die Augen. Er sah erschöpft aus, wie nach einem langen Kampf, doch irgendwie auch erleichtert.

Naruto schluckte hart. Das war schlimmer als der schlimmste Alptraum. Kein Wunder, dass Sasukes Gedächtnis ausgesetzt hatte. Damit konnte niemand so leicht fertig werden.

„Sollen wir zurückgehen und-“

Weiter kam er nicht. Die Überraschung hatte ihm die Sprache verschlagen. Sasuke hatte sich in einem Ruck nach vorne gestoßen und hielt Naruto fest umklammert. Langsam senkte Naruto seine Arme um Sasukes Rücken, hielt ihn fest. Er ließ seinen Kopf auf Sasukes Halsbeuge sinken, so wie dieser es auch getan hatte. Leise murmelte er:

„Sasuke...du...“

„Ich lasse es nicht zu.“

Sasuke löste sich etwas von dem immer noch überraschten Naruto und sah ihm in die Augen. Sein Blick war nun entschlossener geworden.

„Ich lasse es nicht zu, dass Orochimaru meinen Körper über seinen Tod hinaus beherrscht. Ich... werde kämpfen. Werde um meine Erinnerungen kämpfen. Denn ich will mich auch an jene Dinge erinnern könne, von denen du mir erzählt hast.“

Naruto lächelte.

„Ich bin sicher, dass du das schaffst.“

Sasuke lächelte befreit und kuschelte sich wieder enger an Naruto. Doch diese Geste löste bei Naruto ein fürchterliches Kribbeln im Bauch aus. Naruto keuchte erschrocken auf. Was war das?

So etwas hatte er noch nie gespürt... Je länger er Sasuke so im Arm hielt, desto stärker wurde es, so stark, dass es ihn schon fast schmerzte.

„Sasuke...ich...“

Langsam streckte er seine Hand unter Sasukes Kinn, drückte es sanft mit 2 Fingern nach oben. Sein Blick fuhr an Sasukes Augenbrauen entlang, den fragenden Augen, glitt über die glatte Haut, die Nase, den Mund. Dort blieb er hängen. Wie in Trance näherte er sich Sasukes Lippen, schloss die Augen und legte seine Lippen auf die des Jungen in seinen Armen. Nur kurz war die Berührung ihrer Lippen, doch unendlich sanft und es reichte, damit Narutos Kribbeln sich in seinem ganzen Körper ausbreitete.

Seine Hand ruhte immer noch an Sasukes Wange. So sanft, dass Sasuke die Berührung mehr erahnte als spürte, streichelte er ihn, fuhr langsam mit seiner Hand zum Kinn

und zog sie dann, ebenso langsam, zögernd, endgültig weg. Naruto seufzte auf, als sei er gerade aus einem Traum erwacht. Sasuke hingegen schien noch darin gefangen.

Er hockte vor Naruto, sah in dessen liebevollen Augen, sah auf die Lippen, die sich vor kurzem noch auf seinen befunden hatten. Dort, wo Naruto ihn gestreichelt hatte, kribbelte seine Haut. So ein wundervolles Gefühl hatte er noch nie erlebt. Leise flüsterte er:

„Naruto...“

Der Regen rieselte immer noch auf sei herab, doch keiner von ihnen spürte ihn. Sie erhoben sich, ohne die Augen voneinander zu lösen. Naruto schien noch etwas sagen zu wollen, er öffnete den Mund, doch in diesem Augenblick ertönte ein Schrei.

„Naruto!“

Hinata kam auf sie zugestürmt, warf sich Naruto an die Brust. Dieser sah verwirrt zu ihr hinunter, dann erst schien er wieder zu sich zu kommen.

„Hinata...“

Er legte den Arm um sie, sah Sasuke jedoch noch einmal zögernd an. Dieser schluckte hart.

Natürlich... Hinata war Narutos Freundin.

Aber was hatte dann das zu bedeuten, was gerade passiert war?

„Endlich haben wir euch gefunden. Ist alles in Ordnung?“

Naruto nickte.

„Ja...ja es ist alles ok. Los...gehen wir.“

Schweigend machten sie sich auf den Weg zurück.

Die Magie der Zweisamkeit war gebrochen... zurück blieb eine Erinnerung... und ein Kribbeln im Bauch eines Jungen, der gerade seinen besten Freund geküsst hatte.

So...lasst das Beziehungsdrama beginnen XD

Na wie hat euch der erste Kuss gefallen? Wollt ihr dass sie es wieder tun? ^^

Ich freu mich auf Lob, Kritik und was euch grade sonst so einfällt ^^

mfg, einfaso